

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 61 (1981)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

¹ Vgl. S. Ott: Kunst und Staat. München 1968. S. 20 ff. – ² Vgl. K. Schmid: Schwierigkeiten mit der Kunst. Zürich 1969. S. 33 ff. – ³ Vgl. H. Maier: Anstösse. Stuttgart 1978. S. 160. – ⁴ Vgl. H. Mayer: Kultur ist immer ein Werk der Neinsager. In: Die Zeit. 4. 1. 1980. S. 29 f. – ⁵ Vgl. H. Hoffmann: Kultur für alle. Frankfurt 1979. S. 106 und 142. – ⁶ Vgl. Hoffmann 19 ff., 28, 163. – ⁷ H. Maier: Kulturpolitik. München 1976. S. 188. – ⁸ Vgl. A. Muschg: Wohin mit der Kultur? In: Gruner/Müller (Hg.): Erneuerung der schweizerischen Demokratie. Bern 1977. S. 69 f. – ⁹ Vgl. Schmid 44 ff. – ¹⁰ Vgl. W. Schütz: Der Staat als Mäzen. In: Landesregierung

Nordrhein-Westfalen (Hg.): Staat und Kunst. Krefeld 1962. S. 19 f. – ¹¹ Vgl. P. Häberle: Kulturpolitik in der Stadt – ein Verfassungsauftrag. Heidelberg / Hamburg / Karlsruhe 1979. S. 45. – ¹² Vgl. A. Gasser: Die kulturellen Einflüsse der Demokratie. In: Kultur – Staat – Mensch. Chur 1945. S. 55 ff. – ¹³ Vgl. besonders die Beiträge von H. Glaser, D. Saubermayr und O. Schwencke in: H. Hoffmann (Hg.): Perspektiven der kommunalen Kulturpolitik. Frankfurt 1974 sowie Schwencke/Revermann/Spielhoff (Hg.): Plädoyers für eine neue Kulturpolitik. München 1974.

Sprüngli
Confiserie am Paradeplatz

**Selbst der Osterhase
holt seine guten Sachen
bei Sprüngli**

Hauptbahnhof Zürich
Stadelhoferplatz Shop-Ville
Shopping-Center Spreitenbach
Einkaufszentrum Glatt
Airport-Shopping Kloten



VITA-Parcours und andere gute Ideen

Wer kennt ihn nicht, den VITA-Parcours! Dank unserer Initiative und kräftigen Unterstützung können Sie an gegen 500 Orten unseres Landes auf solchen Freizeitsportanlagen im Wald trainieren. So wie Hunderttausende andere, die sich völlig frei von irgendwelchen Verpflichtungen und zu jeder Zeit darauf eine gute Gesundheit holen.

Sicherheit kommt dem Schweizer gleich nach der Gesundheit. Deshalb entwickeln wir auch auf unserem ureigensten Gebiet, der Vorsorge für Einzelpersonen, Firmen und Verbände, immer wieder neue Ideen. Für jedes Risiko, das Sie selbst nicht tragen können oder wollen, erhalten Sie bei uns zu günstigem Preis die Ihnen entsprechende Vorsorge. Das können wir Ihnen beweisen. Testen Sie uns deshalb.

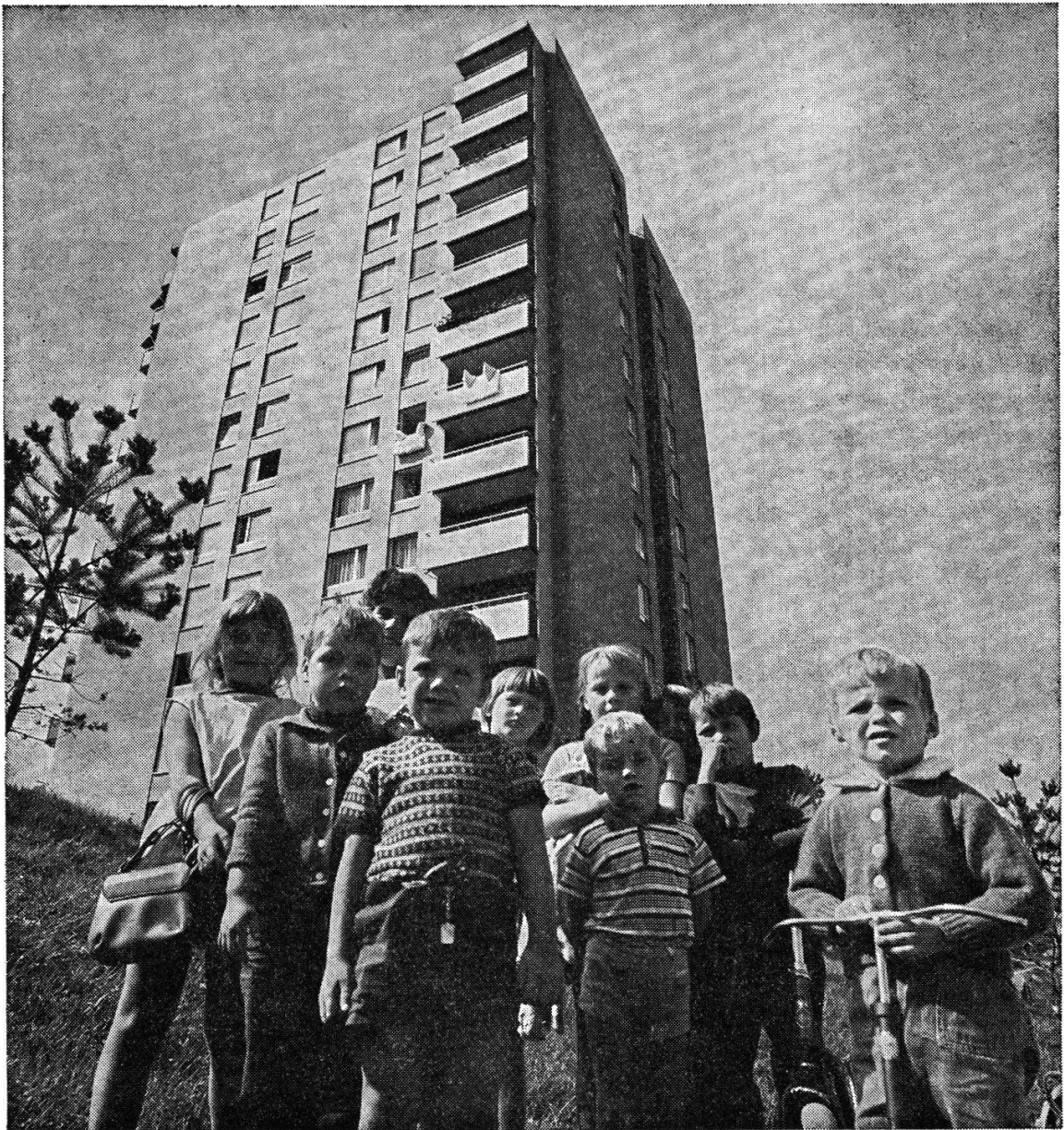


Die Versicherung mit dem VITA-Parcours

VITA Lebensversicherungs-AG, 8022 Zürich
Generalagenturen in der ganzen Schweiz

Dahinter
stehen Ebenso oft wie anerkennend wird von technischen Spitzenleistungen
immer «von Sulzer» gesprochen. Solche Redeweise führt dazu, daß etwas
Menschen Wichtiges übersehen wird. Nämlich daß solche Leistungen
von den Mitarbeitern erbracht werden und daß ihnen, den
Menschen, die Anerkennung gebührt. Jedem einzelnen
von ihnen. Das mag als selbstverständlich erscheinen.
Aber je größer ein Unternehmen ist, desto weniger sind
Außenstehende sich bewußt, daß dahinter immer Menschen stehen. Und desto eher
gehen sie davon aus, die Belegschaft sei eine anonyme Masse. Zu oft wird ganz
einfach vergessen, daß auch im Großunternehmen die Menschen immer nur in kleinen
Gruppen, in überblickbaren Teams zusammenarbeiten. Dabei tragen die ganz persön-
lichen Neigungen und Anlagen eines jeden ausschlaggebend zum Erfolg ihres
beruflichen Zusammenwirkens bei.
In der Maschinenindustrie geht es um Maschinen. Hinter diesen Maschinen aber
stehen immer Menschen. Im wörtlichen und übertragenen Sinn.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur **SULZER** 211.5-1



*Rüegg
Bank AG
Zürich*

*Eine Bank, welche
ihr Metier, die Ver-
mögensverwaltung,
kennt.*

*Ein Börsenteam,
das die von ihm
empfohlenen
Werte kennt.*

*Bankiers, die ihre Kunden
kennen.*

*Denn wir
wollen Sie
aktiv betreuen.*

*Rüegg
Bank AG
Zürich* Fraumünsterstrasse 15 Postfach 381 8022 Zürich
Tel. Büro 01 211 62 67 Börse 01 211 67 63

gegründet 1922